

Städtische Auskunft für die Vermietung von Sommerwohnungen.

In der städtischen Auskunft für die Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich wurden im Monate Mai l.J. zusammen 659 Wohnungen neu angemeldet und 479 Wohnungen vermietet. Seit Eröffnung der Auskunft im laufenden Jahre sind 5095 Wohnungsanmeldungen und 1113 Wohnungsvermietungen zu verzeichnen. Die Auskunft erfreut sich eines sehr lebhaften Zuspruches des Publikums; es werden dortselbst unentgeltlich Wohnungsanmeldungen entgegengenommen und Auskünfte an Wohnungssuchende erteilt.

Zur Brande in Preßburg. Die Statthaltereidirektion hat an den Bürgermeister nachstehende Zuschrift gerichtet: Bei dem verheerenden Brande, welcher am 17. Mai l.J. in Preßburg wütete, haben die Wiener städtischen Feuerwehr und die Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft an den Rettungsarbeiten werktätigen Anteil genommen. Aus diesem Anlasse hat der Herr königlich ungarische Ministerpräsident im Namen der königlich ungarischen Regierung an das Ministerium des Innern das Ersuchen gerichtet, den erwähnten Korporationen für die bei der Unterdrückung der Feuersbrunst und bei den Bergungsarbeiten entfaltete aufopferungsvolle Tätigkeit und Hilfeleistung seinen innigsten Dank zur Kenntnis zu bringen. Hieron setze ich Euerer Exzellenz behufs entsprechender weiterer Veranlassung mit der Einladung in Kenntnis, den genannten Körperschaften für ihr hilfsbereites und erfolgreiches Eingreifen bei der Brandkatastrophe in Preßburg auch die volle Anerkennung des Herrn k.k. Minister des Innern auszusprechen.

Dienstjubiläum. Oberrechnungsrat Schrott der Wiener Stadtbuchhaltung feierte am 4. d.M. das Jubiläum der Vollstreckung seines 35. Dienstjahres. Er erfreut sich wegen seiner umfassenden Geschäftskenntnisse, seiner wiederholt belobten Pflichttreue und seines vortrefflichen Charakters allgemeiner Beliebtheit. Er hat sich während seiner Dienstzeit auf den verschiedensten Dienstposten hervorragend bewährt und sich insbesondere bei der Baurechnungskontrolle der II. Hochquellenleitung und der ständigen Kontrolle der städtischen Elektrizitätswerke und der städtischen Leichenbestattung besonders ausgezeichnet. Am 23. Juni 1904 wurde er zum Rechnungsrat und am 20. Mai 1910 zum Oberrechnungsrat ernannt und in jüngster Zeit mit der Stellvertretung des Direktors der Stadtbuchhaltung betraut. Se. Majestät hat ihn anlässlich der Vollendung der II. Hochquellenleitung durch die Verleihung

des Franz Josefsordens ausgezeichnet. Die Antevorstellung und der Verein der Beamten der Wiener Stadtbuchhaltung brachten ihm zu seinem Jubiläum herzliche Ovationen dar.

Genossenschaft der Naturblumenbinder und -bändler in Wien.

Donnerstag, den 12. Juni um 7 Uhr abends findet im kaufmännischen Verein 1. Bezirk Johannesgasse 4 eine Genossenschafts-Versammlung statt. Tagesordnung: Bericht und Stellungnahme zur Blumenhändlerfrage, Bericht und Stellungnahme zur Zollfrage, Bekanntgabe des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1912, Rechenschaftsbericht der Vorstehung über ihre Tätigkeit im Jahre 1912, Bericht der Rechnungsprüfer und Antrag auf Erteilung des Absolutariums. Bestimmung der Höhe der Umlagen für das Jahr 1913.

Erste österreichische Sparkasse. Die Einlagen bei der Ersten österreichischen Spar-Casse beliefen sich im Monate Mai auf 8,403.433 K.

Ankauf von Radium. In Ansehung der glänzenden Erfolge der Strahlentherapie bei Myom, Sarkom, und Krebs, bei denen technisch eine Operation unmöglich ist, oder bei denen der Krebs schon auf lebenswichtige Organe übergegriffen hat, so daß eine Operation ausgeschlossen ist, hat der Stadtrat nach einem Berichte des StR. Dr. Haas den Ankauf von 50 Milligramm Radium beschlossen. Gleichzeitig wurde der Magistrat beauftragt Verhandlungen wegen Beschaffung eines entsprechenden Quantum Mesothorium einzuleiten.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Rain dem Klub der Industriellen für Wohnungseinrichtung und Kunstgewerbe für die im heurigen Jahre zu veranstaltende 21. Möbelausstellung eine Subvention von 500 K bewilligt.

Die Entscheidung des Museumsbau-Ausschusses. Heute fand eine Sitzung des Gemeinderatsausschusses zur Durchführung des Baues eines Kaiser Franz Josef-Stadtmuseums statt, in welcher nach längerer eingehender Debatte der Beschluß gefaßt wurde, dem Gemeinderate die Ausführung des von den Architekten Dr. techn. Emil Tranquillini und Karl Hoffmann verfaßten Projektes „Platzgestaltung“, das bekanntlich mit einem Preise von 11.000 K vom Preisgerichte bedacht worden ist zu empfehlen.